

Kalkulationsrichtwerte für mittlere und kleine Kulturen

In einem Mehrländerprojekt werden für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verfahrensbezogene Richtwerte für kleinere und mittlere Kulturen zu nachhaltig erzielbaren Deckungsbeiträge zusammengestellt.

Die Kalkulationsrichtwerte finden Sie unter:

**www.Landwirtschaft.sachsen.de/ agrarökonomie
→ Bewertungsdaten**

Über die Vorauswahl „Gebiet“ finden Sie die länderspezifischen Verfahrensdaten.

Untergruppe Hülsenfrüchte

← zurück zu: Druschfrüchte

⌵ Anzeigekriterien

⌵ Die Verfahren der Untergruppe Hülsenfrüchte

⌵ Merkzettel

➤ Verfahrensübericht

Anzeigekriterien

Leistungsgruppe: Mittel ▼

Mechanisierungsvariante: Mittel ▼

Gebiet: Mecklenburg-Vorp. ▼

Anzeigekriterien ändern

⌵ zurück zum Seitenanfang

Die Verfahren der Untergruppe Hülsenfrüchte

Hinweis: Es werden 1 von 33 Verfahren angezeigt. Für weitere Auswahl bitte die **Anzeigekriterien** ändern.

Bezeichnung	Leist.-Grp.	Mech.-Var.
Süßlupine blau, MV; 30 dt; 20 ha	Mittel	Mittel

⌵ zurück zum Seitenanfang

Autoren:

- (1) Annen, Thomas; Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern
- (2) Bönewitz, Ulrike; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- (3) Richter Dr., Roland; Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

Die Veröffentlichung der Verfahrensdaten erfolgt auch über die Internetanwendung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Die Internetseiten der beteiligten Landeseinrichtungen sind zu der Datenbank verlinkt.

Weitere Kalkulationsdaten finden Sie auf den folgenden Internetseiten:

Infodienst - LEL Schwäbisch Gmünd - Ökonomik der Betriebszweige (LEL Baden-Württemberg)

und

www.stmelf.bayern.de/idb/default.html (LfL Bayern)

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Sachsen-Anhalt
www.lg.sachsen-anhalt.de

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie
www.smul.sachsen.de

Bearbeiter: U. Bönewitz, Dr. R. Richter

Stand: Dezember, 2020

Foto: Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE)

Rechtshinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Inhalten, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Herausgebers urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Körnerlupine

Kalkulationsrichtwerte



SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau



Der Anbau von Leguminosen in Ostdeutschland hatte aufgrund seiner geringen Wettbewerbsfähigkeit bis vor wenigen Jahren kaum Bedeutung.

Die Gründe dafür waren vielfältig: Sie reichen von höheren physischen und monetären Erträgen bei den Konkurrenzfrüchten, wie Getreide, Mais, Zuckerrüben und Raps über ein komplexeres Anbaumanagement, stärker schwankenden Erträgen, mangelnden Vermarktungs- und Aufbereitungsmöglichkeiten bis hin zum agrarpolitischen Förderahmen.

In den letzten Jahren war ein deutlicher Anstieg im Anbau von Leguminosen zu verzeichnen. Gegenüber 2014 hatte sich der Anbauumfang mehr als verdoppelt.

Ein wichtiger Grund für die sprunghafte Zunahme ist die Anerkennung der Flächen mit stickstoffbindenden Pflanzen als im Umweltinteresse genutzte Flächen im Rahmen der Verpflichtungen aus der EU-Verordnung über Direktzahlungen. Auch fördern Agrarumweltprogramme einiger Landesregierungen den Anbau von Leguminosen zur Anbaudiversifizierung. Das Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Greeningflächen zeigt ab 2018 seine Auswirkungen. Seitdem werden deutschlandweit wieder weniger Hülsenfrüchte angebaut.

Der Anbau von Leguminosen leistet einen wichtigen Beitrag zu Schutz der Vielfalt der Agrarökosysteme. Als Stickstoffsammler tragen die Hülsenfrüchte wesentlich zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit bei.

Weitere positive Effekte des Anbaus von klein- und großkörnigen Leguminosen sind die Auflockerung enger Fruchtfolgen, das zusätzliche Futterangebot für Bienen, die positive Humuswirkung und die Verbesserung des Bodenwasserhaushaltes. Im Öko-Landbau sind sie ein unverzichtbarer Teil der Fruchtfolge.

Die vorliegenden Kalkulationsrichtwerte für die blaue Süßlupine erweitern die bereits veröffentlichten Deckungsbeitragsrechnungen für die Körnerleguminosen.

Deckungsbeitragsrechnung Mecklenburg-Vorpommern

Bezeichnung	Wert	Einheit
Leistung		
Bruttoertrag	25	dt/ha
Abschöpfung	100	%
Marktpreis	19	EUR/dt
Hauptleistung	478	EUR/ha
Summe Nebenleistung	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	475	EUR/ha
Kosten		
Saatgutkosten	128	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	83	EUR/ha
Düngungskosten	32	EUR/ha
Hagelversicherung	3	EUR/ha
Trocknungskosten	0	EUR/ha
variable Maschinenkosten	112	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	358	EUR/ha
Leistung-Kosten		
Deckungsbeitrag	117	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh eigen	24	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf		
Arbeitszeitbedarf des Verfahrens	4,9	AKh/ha

Quelle: Planungsdaten Mecklenburg-Vorp., 20 ha Parzelle

Süßlupinen gehören in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg zu den meist angebauten Körnerleguminosen. In Sachsen spielt die Lupine nur eine untergeordnete Rolle im Anbau der Eiweißpflanzen.

Insgesamt wurden 2019 ca. 18,8 Tausend ha in Ostdeutschland angebaut, wovon knapp die Hälfte des Anbaus in Brandenburg erfolgte.

Die Erträge der Körnerlupinen schwankten in den vergangenen Jahren erheblich und bestimmen im Zusammenspiel mit den Marktpreisen die Wirtschaftlichkeit als Marktfrucht.

Deckungsbeitragsrechnung Sachsen

Bezeichnung	Wert	Einheit
Leistung		
Bruttoertrag	20	dt/ha
Abschöpfung	100	%
Marktpreis	19,5	EUR/dt
Hauptleistung	390	EUR/ha
Summe Nebenleistung	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	390	EUR/ha
Kosten		
Saatgutkosten	95	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	48	EUR/ha
Düngungskosten	32	EUR/ha
Hagelversicherung	6	EUR/ha
Trocknungskosten	0	EUR/ha
variable Maschinenkosten	156	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	338	EUR/ha
Leistung-Kosten		
Deckungsbeitrag	52	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh eigen	11	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf		
Arbeitszeitbedarf des Verfahrens	4,7	Akh/ha

Quelle: Planungsdaten Sachsen, 10 ha Parzelle

Zusätzlich wirkt die Lupine positiv auf die nachfolgende Kultur.

Die In-Wertsetzung der höheren Erträge sowie die Einsparung an Dünger und Bodenbearbeitung wird in verschiedenen Untersuchungen mit 50 bis 150 €/ha beziffert und sollte bei entsprechenden Voraussetzungen dem Deckungsbeitrag als Vorfruchtwert zugeschlagen werden.

Weitere Informationen zum Anbau und Verwertung der Lupine finden sie unter:

www.lupinen-netzwerk.de